

Von Goldene Henne bis Filmpremiere



Spannende Interviews, glamouröse Preisverleihungen, aufregende Promi-Treffen, eigene Social-Media-Projekte. Die Burda-Volontäre erleben in ihrer Ausbildung sehr viel und sie lernen, wie man Storys produziert, die die Menschen fesseln: Die Burda Journalistenschule (BJS) bildet jedes Jahr talentierte Nachwuchskräfte für Burdas Redaktionen aus. Welche Highlights die Journalistenschüler dabei im Jahr 2018 erlebt haben, verraten sie im Rückblick hier – von der Goldenen Henne bis zur Filmpremiere.

Lisa Weidner, Meine Familie und ich

Mein Highlight 2018 war die Filmpremiere des Films „Aenne Burda – die Wirtschaftswunderfrau“. Mit allen Volos sind wir am 20. November zusammen in die Oberrheinhalle in Offenburg gegangen um dort die Entstehungsgeschichte von Burda Moden anzuschauen. Der rote Teppich war ausgerollt, es gab Sekt und Häppchen und jede Menge Blitzlichtgewitter. Ein besonderes Gefühl zwischen Angehörigen und Freunden von Aenne Burda zu sein und mit ihnen zusammen in die Zeit Ende der 1940er Jahre einzutauchen. In der Empfangshalle sorgten Tischdecken aus Schnittmustern, Retro-

Möbel und der Original VW-Käfer aus dem Film für die richtige Atmosphäre. Selbst die Kellnerinnen trugen Fünfziger Jahre-Kostüme. Aenne Burda hat mich sehr inspiriert und ich glaube, dass sie mit ihrer Geschichte für viele Frauen heute noch ein Vorbild sein kann, weil sie den Mut hatte, an sich und ihre Visionen zu glauben.

Johanna Böshans, Bunte.de

Zum Abschluss meines Volontariats durfte ich für *Bunte.de* nach New York – und dort die New York Fashion Week in vollen Zügen genießen. Ein absoluter Traum, der sich immer noch ein bisschen unwirklich anfühlt. Dort durfte ich mit Personen wie Topmodel Helena Christensen, Schauspielerin Anne Hathaway oder Paris Hilton in der Front Row sitzen. Gar nicht so einfach, so zu tun, als würde man sowas jeden Tag erleben und gleichzeitig heimlich unendlich viele Videos und Bilder für den eigenen Instagram-Kanal zu machen.

Regina Hemme, Lust auf Genuss

„Och nö!“ – diese Aussage wird mich wohl immer an das Seminar „Stimm- und Sprechtraining“ von und mit Reinhold Weber erinnern. Dass mein Auftreten mit meiner Stimme zusammenhängt, war mir schon vorher klar. Wie sich allerdings mein Grundton anhört und wie mir die bewusste Atmung beim Sprechen hilft, sollte ich bei Reinhold lernen. Von Lautbildung über Tonführung bis zum Stimmkompass – das Seminar war eine kleine Entdeckungsreise der eigenen Stimme. Ab jetzt gilt für mich vor jeder Präsentation: kurz einatmen, fünf Sekunden die Luft anhalten, langsam ausatmen – und es kann losgehen. Übrigens: Erst wenn es beim „och nö!“ in der Brust vibriert, hast du deinen Grundton gefunden! Seit dem Seminar versuche ich bewusster auf meine Stimmlage zu achten und deswegen sagen wir alle oft, bevor wir sprechen (manchmal auch aus Spaß), „och nö!“, um unseren Grundton zu finden.

Julia Hanigk, Instyle

Ein kurzes Gespräch mit Otto Waalkes, einmal Anstoßen mit Max Giesinger. Mein Volo-Highlight war der Abend der *Goldenen Henne*, den ich in der Zeit meiner Zweitredaktion in Berlin erleben durfte. Wie bei einer kleinen Klassenfahrt ging es mit den Kollegen der *Super Illu* im Bus von Berlin nach Leipzig zum Event auf den roten Teppich. In Abendgarderobe begleitete das Team den Abend redaktionell, führte Interviews und schoss Fotos. Auf der Aftershowparty traf man wie selbstverständlich die Stars, die vorher noch vor der Kamera auf der Bühne standen. Ein unvergesslicher Abend!

Hanna Helder, Die neue Woche

Eigentlich ist das Volontariat an der Burda Journalistenschule selbst schon ein Highlight für mich, besonders hat mich aber das Seminar „Themenfindung“ bei der Journalistin Anke Helle geprägt. Sie brachte uns bei, mit einem kleinen Dreh der Themen ganz neue Aspekte aus diesen ziehen zu können. So wird zum Beispiel aus dem Begriff Kürbis, über Kürbis-Kokos-Suppe, das Thema „Wie bringe ich den Sommer in den Herbst?“. Aus altbekannten Themen können so ganz neue und spannende Geschichten werden. Daraus habe ich

mitgenommen, dass es bei allen Dingen hilfreich ist, sie aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

Marian Kopocz, Focus Money

Ja, da stand sie. Angie. Keine zwei Meter von mir entfernt. In einem ihrer typischen Outfits. Gemütlich mit dem Telekom-Chef einen Wein trinkend plauderte sie sich durch den Abend. Getraut, sie anzusprechen, habe ich mich aber doch nicht. Angela Merkel hat eine wirklich sehr starke Präsenz. Ihre Bodyguards, mit kleinem Knopf am schwarzen Anzug in den Farben Schwarz, Rot, Gold, ließen mich auch nicht näher kommen. Aus dem Schwätzchen mit der Kanzlerin wurde also beim VDZ Publishers Summit in Berlin nichts. Dafür saß ich abends mit Drinks auf dem Sofa neben Joachim Gauck, Bundespräsident a.D. Wir quatschten etwas, bevor er sagte: „So, jetzt haben die jungen Leute aber auch mal Abflug.“ Er wollte noch mit Friedrich Metzler, Privatbankier und Milliardär, plaudern. Was sollte ich da sagen? Eigentlich wollte ich ihm noch mein Buch „Kleingeldhelden – Wie wir mit wenig Geld viel erreichen können“ ans Herz legen. Gut, Joachim Gauck ist nicht mehr der Jüngste und hat sicher genug verdient. Aber unter dem Weihnachtsbaum würde sich das Buch für seine Kinder oder Enkel doch ganz gut machen. Aber so weit kam ich nicht. Dann muss ich das nächste Mal halt doch die Kanzlerin ansprechen.

von **Angelika Otto**

Senior Editor - Corporate Communications
angelika.otto@burda.com



Kategorie **Karriere**

Schlagwörter **Bunte.de, Burda Journalistenschule, Die neue Woche, Focus-Money, Goldenen Henne, Instyle, Lust auf Genuss, Super Illu, Volontäre**

Adresse (URL) **<https://www.burda.com/de/news/von-goldene-henne-bis-filmpremiere/>**